



Christuskirche

# Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde  
Radolfzell  
März – Mai 2014

---

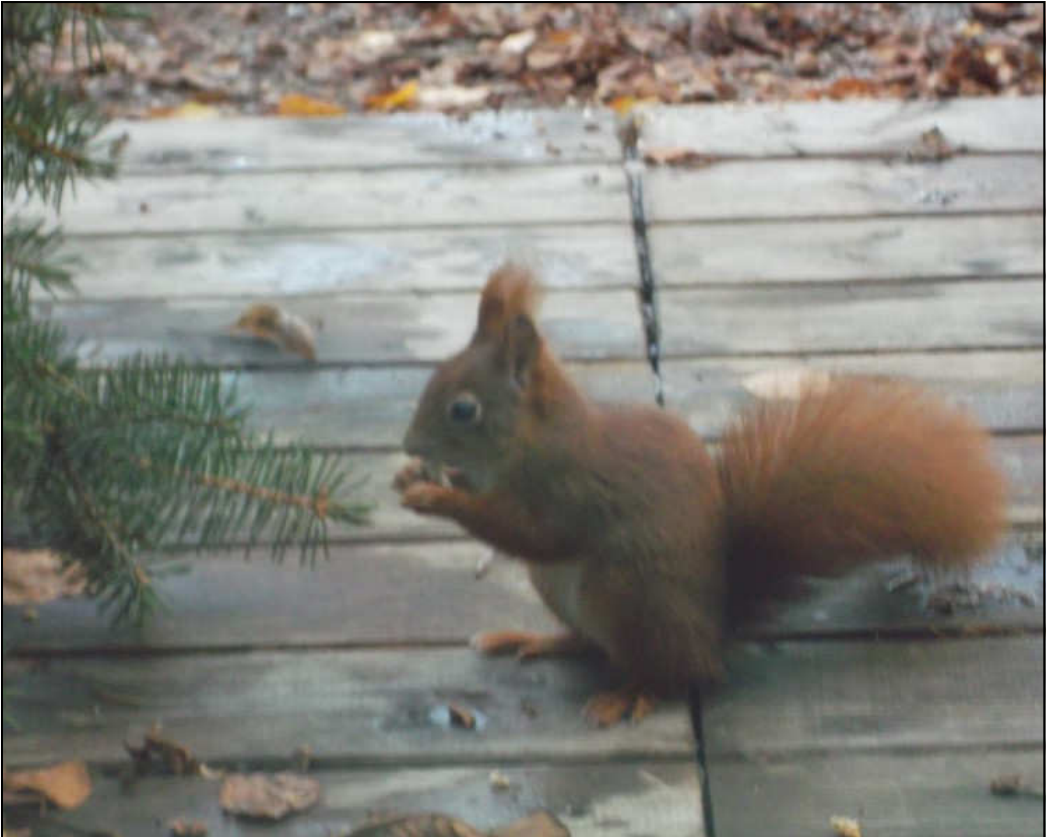


Foto: Susanne Rentel

# Kontaktdaten

<b>Evang. Pfarramt:</b>	Brühlstr. 3, 78315 Radolfzell, Telefon: 07732-2014, Fax 2461
<b>Bürozeiten:</b>	Montag - Freitag 9 - 12 Uhr
<b>Pfarrsekretärinnen:</b>	Anke Henzler und Diana Mauz
<b>E-Mail:</b>	christuskirche.radolfzell@kbz.ekiba.de
<b>Homepage:</b>	www.christuskirche-radolfzell.de
<b>Bankverbindung:</b>	Sparkasse Singen-Radolfzell, Konto-Nr. IBAN-DE30 6925 0035 0004 0027 70, SWIFT-BIC: SOLADES1SNG
<b>Gemeindepfarrer:</b>	Pfarrerin Brigitte Haug, Tel. 07732-988862 E-Mail: brigitte.haug@kbz.ekiba.de Pfarrer Christian Link, Tel. 07732-988863 E-Mail: christian.link@kbz.ekiba.de
<b>Diakon:</b>	Martin Leberecht, Tel. 07732-971343
<b>Kantorin:</b>	Pia Löb, Tel. 07731-3194333
<b>Evang. Kindergarten:</b>	Brühlstr. 5, 78315 Radolfzell Leiterin: Susanne Rentel, Tel. 07732-2445
<b>Kiga-Förderverein:</b>	Tel. 07732-2445
<b>Freundeskreis der Kirchenmusik:</b>	Ansprechpartner:: Matthias Lange, Tel. 07732-988487
<b>Diakonieverein:</b>	Vorsitzender: Wolfgang Decker, Tel.07732-14259
<b>Sozialstation:</b>	Tel. 07732-971971
<b>Diakonisches Werk:</b>	Teggingerstr. 16, 78315 .Radolfzell, Tel. 07732-952760
<b>Telefon-Seelsorge:</b>	Tel. 0800-111 0 111 oder 0800-111 0 222
<b>Hospizverein:</b>	Tel. 07732-52496, E-Mail: hospiz.radolfzell@t-online.de

Liebe Gemeinde,

ist das Bild mit dem Eichhörnchen nicht putzig?

Sie können jetzt sagen, es passt nicht zu Passion, Karfreitag und Ostern. Stimmt. Mir gefällt es trotzdem. Es rührt mich an, wenn ich dem Eichhörnchen in den Außenanlagen des Kindergartens zuschaue. Wie es rumrennt, wie es spielt, wie es eine Nuss oder sonst etwas zu essen in seinen Pfötchen hält und knabbert. Das Eichhörnchen zeigt mir unter anderem auch die Schönheit der Natur. Damit sind wir dann doch bei Ostern, bei der Auferstehung und der Neuschöpfung.

Gott hat Jesus von den Toten auferweckt. Der Tod hatte nicht das letzte Wort im Leben Jesu gehabt. Das letzte Wort hatte Gott. Er will, dass wir leben! Die Auferstehungsbotschaft - damit verbunden die Auferstehungshoffnung - ist die zentrale Botschaft des christlichen Glaubens (ohne Ostern, genauer ohne Karfreitag und Ostern, gäbe es kein Christentum. Wenn auch Weihnachten vielleicht als das christliche Hauptfest empfunden wird, Karfreitag und Ostern sind wichtiger).

In der Auferstehung Jesu zeigt uns Gott, dass er stärker ist als der Tod und damit auch stärker als alle Mächte dieser Welt. Er kann uns den Halt geben, den wir für unser Leben brauchen.

Die Botschaft von der Auferstehung Jesu sehe ich nicht nur als Hilfestellung angesichts des Todes, also am Ende des Lebens, sozusagen als Sterbehilfe, sie ist für mich eine Lebenshilfe.

Gott hat uns gezeigt, dass er Trennungen überwinden kann. Er kann Beziehungen aufrechterhalten oder auch wiederherstellen, wenn das für uns unmöglich scheint, dann, wenn wir an unsere Grenzen geraten sind.

Der Tod stellt so eine Trennung dar. Plötzlich ist alles anders. Der Verstorbene ist nicht mehr so da wie vorher. Die Beziehung zu ihm muss neu gestaltet werden.

Wir müssen unsere Verstorbenen loslassen, aber nicht um sie zu verlieren, sondern um die neue, andere Beziehung aufnehmen zu können. Auch da spüre ich Auferstehungshoffnung. Sie gilt für mich nicht nur für ein Leben nach dem Tod, sondern schon jetzt für mein irdisches Leben.

Ich wünsche ihnen eine gute Zeit, Ruhe und die Möglichkeit zur Besinnung in der Passionszeit, Freude an der Auferstehung und dem Aufblühen der Natur im Frühling.

Mögen Sie gute Erfahrungen machen.

Ihre Pfarrerin Brigitte Haug

### **Verabschiedung des alten - Einführung des neuen Kirchengemeinderates**

Am 12. Januar wurden nicht nur die neuen Ältesten in ihr Amt eingeführt, davor wurden die ausscheidenden Ältesten verabschiedet. Unser ganz besonderer Dank geht an Ina Büchsel, Dr. Werner Hautsch, Eva Kayser, Gerhard Melchinger, Peter Stamm und Ulf Weckmann. Unterschiedlich lange haben sie mitgemacht. Herr Hautsch war vier Perioden lang Mitglied im Kirchengemeinderat. Frau Kayser wurde gleichzeitig mit ihm gewählt, hat dann aber durch einen Auslandsaufenthalt ihre Tätigkeit unterbrochen und nach der Rückkehr wieder aufgenommen. Lange Jahre hat sie unseren Bezirk in der Landesynode vertreten. Die anderen waren eine Periode lang aktiv. Es gab viele Aufgaben zu bewältigen: Baumaßnahmen, Pfarrwahlen, die Umstrukturierung ins Gruppenpfarramt ... Es war bestimmt nicht immer einfach, auch Enttäuschungen mussten verkraftet, Meinungsverschiedenheiten ausgehalten werden. Sie haben sich eingesetzt, viel Zeit und Kraft aufgewandt, teilweise wohl auch geopfert. Dafür noch einmal ein recht herzliches Dankeschön.

Dann segneten unsere Pfarrer Brigitte Haug und Christian Link jeden einzelnen der erstmals oder wiedergewählten Mitglieder. Es sind dies: Dr. Ulrich

Backes, Dr. Thomas Birkhölzer, Christiane Fröhlich, Sibylle Köhler-Heck, Matthias Lange, Ivonne Lehmann, Irmela Querner, Ulrich Schad, Ulrich Schmidt, Arthur Schneckenburger, Norbert Steiner, Dr. Hendrika Thoma, Elke Trierweiler, Birgit Urban. Wir wünschen allen Vierzehn gemeinsam mit unseren Pfarrern ein segensreiches und gutes Zusammenwirken und danken für die Bereitschaft, Verantwortung für unsere Gemeinde zu übernehmen. (hg/mb)

### **Weihnachtsgottesdienste**

Die sieben Weihnachtsgottesdienste zwischen Heiligabend und dem zweiten Weihnachtstag waren allesamt wie jedes Jahr gut besucht. Wir zählten rund 1200 Menschen, die das Wunder der Geburt Jesu mit uns zusammen feierten. Herzlichen Dank noch mal den Helfern, die Weihnachtsbaum und Krippe auf- und abbauten, die Krippenspiele vorbereiteten, musikalisch gestalteten oder anders mit dazu beitrugen, dass kirchlicherseits das Weihnachtsfest 2013 ein schönes war. (mb)

### **Christkindlemarkt**

„Kommt her zu uns! Hier gibt's warme Socken, helle Lichterketten und leckere Marmelade!“ So ansehnlich und einladend wirkte der Stand der

Christuskirche, den fleißige Frauen und Männer aus unserer Gemeinde geplant, bestückt und betreut hatten. Am zweiten Adventswochenende konnte man von Donnerstag bis Sonntagabend lauter gute Dinge erstehen – vor allem die selbstgebackenen Plätzchen waren im Nu ausverkauft. Das Wetter spielte uns zu, und so waren alle zufrieden. Der Erlös lag bei 1454 € und kommt der Kirchenraumverschönerung zugute. Herzlichen Dank allen mit zupackenden Händen, allen Spendern, Bastlern, Strickern und Käufern! (mb)

## Herzlichen Dank!

Im vergangenen Jahr durften wir wieder eine Menge Spenden entgegennehmen. Die offiziellen Sammlungen ergaben für folgende Zwecke: Diakonie 2645 €, Gustav-Adolf-Werk 509 €, Kirchgeld 6100 €, Weihnachtsmarkt 1454 €, Brot für die Welt 13.060 €. Ganz herzlichen Dank!

Allen Spendern, die außerhalb dieser Sammlungen entweder anonym, zweckgebunden oder auf andere Art und Weise über das Jahr verteilt in die Kollekten für gemeindliche oder kirchliche Zwecke ihre Gabenbereitschaft mit Taten untermauerten, sei ebenso herzlich gedankt. Ohne Sie könnten wir nichts (oder viel weniger) tun! Möge Ihnen (und denen, die es brauchen) Ihr fröhliches Gebertum und Ihre Gesund-

## Wurzeln und Flügel Ökumenischer Frauentag am Samstag, 29. März 2014 Evangelische Schule, Schloss Gaienhofen, 9.30 – 17 Uhr

Wir benötigen Wurzeln, um fest stehen zu können, auch wenn um uns alles stürmt und tobt. Diese Erdung verleiht uns Selbstsicherheit und Stärke, um aktiv handeln zu können. Dennoch sollen wir uns nicht allein mit der Bodenhaftung zufrieden geben und nicht in den Sorgen dieser Welt aufgehen. Uns ist Leben in Fülle zugesagt. Flügel brauchen wir zum Träumen, Flügel, die uns bergen und Flügel der Freiheit.

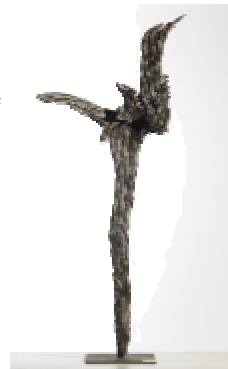
Wir wollen uns auf dem Frauentag unserer Wurzeln vergewissern und uns emporheben lassen, um mit den Vögeln am Himmelszelt zu tanzen.

Leitung: Ökumenisches Team der Evangelischen Frauenarbeit, der Katholischen Frauengemeinschaft (kfd) und des Frauenreferats.

Kosten: 10 €

Anmeldung bis  
24.3.2014 beim  
Pfarramt, ab 25.3.2014  
bei Ingrid Zeller, Tel:  
07734-6991, Mail:  
ingrid.zeller@gmx.de

© Skulptur von Gabriele von  
Lutzau;  
Abbildung mit freundlicher  
Genehmigung der Künstlerin



## Das Konstanzer Konzil – Weltereignis des Mittelalters

Dieses Thema wird in den folgenden Monaten den Gesprächskreis „Abrahamitische Religionen“ wie auch den Treffpunkt Frauen thematisch beschäftigen.

Während des Konzils stand Konstanz für vier Jahre im Mittelpunkt des kirchenpolitischen Interesses in Europa. Kaiser, Papst und Kirchenfürsten nahmen mit ihrem jeweiligen Gefolge in Konstanz und den umliegenden Orten Aufenthalt. Es waren 33 Kardinäle, 346 Patriarchen, Erzbischöfe und Bischöfe, 2148 weltliche Doktoren sowie 546 Vorsteher und Glieder der Mönchsorden, alle mit Pferden und ihren zahlreichen Begleitern, so dass die Stadt aus allen Nähten platzte. Die geschätzten 50.000 bis 70.000 Konzilsbesucher verschafften Konstanz nicht nur einen beträchtlichen wirtschaftlichen und kulturellen Aufschwung, sondern brachten die Stadt auch in dieser Zeit an die Grenze ihrer Belastbarkeit.

Theologische, politische und gesellschaftliche Probleme der Zeit wurden überwiegend im Gespräch gelöst, während ganz Europa durch Konflikte wie den Hundertjährigen Krieg erschüttert wurde. Der größte Erfolg war die Beendigung der Kirchenspaltung mit der Wahl von Martin V. zum neuen Einheitspapst.

Die Lehren von John Wyclif, Jan Hus und Hieronymus von Prag wurden nicht diskutiert, sondern die beiden Böhmer wurden als Ketzer verurteilt und verbrannt. In Böhmen führte das Konstanzer Urteil zu Volksaufständen, die schließlich in den Hussitenkriegen endeten.

Im Frühsommer werden wir auch Exkursionen nach Konstanz machen, um uns die Wirkungsstätten der Kommissionen und Versammlungen sowie die Ausstellung, die ab April im Konzilsgebäude stattfindet, anzuschauen. Die jeweiligen Termine werden noch bekannt gegeben.

Traudel Witter

## Termine für den Gesprächskreis -

### Abrahamitische Religionen

am Dienstag,  
9.30 – 11.30 Uhr:

04. März  
18. März  
01. April  
15. April  
29. April

### Treffpunkt Frauen

am Donnerstag,  
15.00 – 17.00 Uhr:

06. März  
20. März  
03. April  
17. April  
01. Mai fällt aus

05. Mai – 12. Mai 2014:  
Reise nach Portugal

Zusammenkünfte erst wieder am  
20. Mai                      22. Mai  
03. Juni                      05. Juni

## Gesprächskreis „Glauben und Wissen“



**Gott des Lebens,  
weise uns den Weg  
zu Gerechtigkeit  
und Frieden**

Ökumenischer Rat der Kirchen  
10. Vollversammlung  
30. Oktober bis 8. November 2013  
Busan, Republik Korea

Bewahrung der Schöpfung -  
Was heißt das *konkret* für unsere  
Kirche?

Der Weltkirchenrat beriet in Busan  
auch über dieses Thema. Darüber  
berichtet **am 13. März** der Umwelt-  
beauftragte unserer Landeskirche, **Dr.  
Witthöft-Mühlmann**: Christen auf  
dem Weg zu mehr Klimaschutz -  
Was können wir am Bodensee dafür  
tun?

Der Gesprächskreis will immer wie-  
der wichtige neue Gedanken aus der  
ökumenischen kirchlichen Vielfalt

unserer Gemeinde und weiteren Inte-  
ressierten zugänglich machen. Aus-  
führlich mit anderen über einen theo-  
logischen oder philosophischen Text  
zu diskutieren ist genau so wichtig  
wie Hören und Mitfeiern im Gottes-  
dienst. Über politische und soziale  
Vorgaben gemeinsam nachzudenken  
ist so notwendig wie die kurzen per-  
sönlichen Kontakte beim sonn-  
täglichen Kirchen-Kaffee! Unsere  
Themen werden von vielen vor-  
geschlagen, Vorbereitende melden  
sich oder werden in der Gemeinde  
oder außerhalb gesucht. So bleiben  
wir vielfältig und aktuell. „Glauben  
und Wissen“ sind aufeinander ange-  
wiesen, Handlungsentscheidungen  
brauchen Sachkenntnis und korrigie-  
rende gemeinschaftliche Beratung.  
Der reiche Schatz von Wissenden und  
Fähigen in unserer Gemeinde ist noch  
lange nicht ausgeschöpft!

Herzliche Einladung.

Für den **10. April** planen wir gemein-  
sames Lesen der Hauptthesen der  
**EKD-Orientierungshilfe** „*Zwischen  
Autonomie und Angewiesenheit --  
Familie als verlässliche Gemein-  
schaft stärken*“.

Das Thema für den **8. Mai** ist noch  
offen.

Harald Heine

Kontakt:

Heinz-Jochen Baeuerle, Tel. 13361



## Taufen

*Wir freuen uns über die neuen Gemeindeglieder*

Lukas Johannes Maar  
Aurelia Johanna Zürn  
Selina Göttler



## Trauung

*Mit den besten Wünschen für eine gesegnete Zukunft*

Joachim Hasse und Lu Hui



## Bestattungen

*Wir haben Abschied genommen von*

Waltraud Muffler	78 Jahre
Katharina Fülöp	93 Jahre
Luise Dörr	89 Jahre
Lothar Memering	64 Jahre
Peter Holtmann	47 Jahre
Michael Urban	69 Jahre
Klaus Müller	74 Jahre
Werner Redlinger	83 Jahre
Günther Schötzau	85 Jahre
Waltraud Schreiber	76 Jahre
Alfred Kück	66 Jahre
Wilhelm Schäfer	84 Jahre
Eckhard Puschkarsky	57 Jahre
Klaus Kleemann	78 Jahre

### Gottesdienste zum Weltgebetstag:

15.00 Uhr in der Kapelle des Spitals zum  
Hl. Geist

19.00 Uhr, St Laurentius, Markelfingen

19.00 Uhr, Ev. Christuskirche, Radolfzell



## Wasserströme in der Wüste: Weltgebetstag von Frauen aus Ägypten

Am Freitag, dem 7. März 2014, feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag.

In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche kommt der Weltgebetstag 2014 aus Ägypten. Mitten im „Arabischen Frühling“ verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees ihren Gottesdienst. Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn bre-



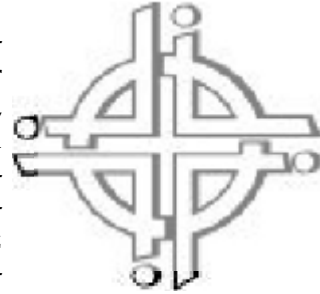
chen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes. 41, 18 ff.) Rund um den Erdball werden sich am Freitag, dem 7. März 2014, die Besucherinnen und

Besucher der Gottesdienste zum Weltgebetstag dieser Hoffnung anschließen.

Wasser ist das Thema des Gottesdienstes – sowohl symbolisch als auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasserärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen, die unter Einschüchterungen und Gewalt radikaler islamistischer Kräfte leiden.

Dass Christen und Muslime, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und 2013 gemeinsam für Freiheit und soziale Gerechtigkeit protestierten, gab vielen Menschen Hoffnung. Mit Blick auf die damaligen Forderungen fragt der Weltgebetstag nach der heutigen Situation und nimmt dabei vor allem die ägyptischen Frauen in den Blick. Mit den Kollekten der Gottesdienste werden u. a. zwei ägyptische Partnerorganisationen unterstützt, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen einsetzen.

*Unsere Gottesdienste s. S. 8 unten*





*Sie sind Neuling im KGR – auf was sind Sie gespannt? Auf was freuen Sie sich?*

Ich habe mich natürlich schon vor der Wahl gefragt: Wie läuft die Zusammenarbeit

in einem so bunten Team? Was passiert im Spannungsfeld aus sehr knappen Mitteln und so vielen Wünschen? - Aber auch: Wie fühlt es sich an, vorne zu stehen und die Lesung zu halten. Eine sehr angenehme Erkenntnis nach der ersten Ratssitzung war, dass es ohne den sonst im Geschäft üblichen Zeitdruck, aber von gemeinsamer Motivation getragen vorwärts geht. Ich freue mich jetzt schon darauf, zusammen mit den KGRLern am Fischbach-Wochenende über gemeinsame Ziele nachzudenken.

*Sie haben sich als „rheinische Frohnatur“ vorgestellt. Wie ist Ihr Werdegang?*

Als gebürtiger Rheinländer habe ich viel vom Humor meiner Landsleute abbekommen. Dort ist es normal, auch die verfahrensten Situationen noch mit einem flotten Spruch abzumildern. Ich hatte das Glück, daheim viel Handwerkliches von meinem Vater abzuschauen, der so gut wie alles selber repariert. Dabei blieben bei man-

chen Dingen schon mal Teile übrig, aber sie funktionierten trotzdem wieder. Als Jugendlicher habe ich mich dann an die Elektronik gewagt – Lautsprecher und Verstärker basteln war eine lange Zeit hochinteressant. Schließlich habe ich mich für ein Physikstudium entschieden, weil ich verstehen wollte, wie denn eigentlich die Dinge funktionieren.

*Wenn ich richtig informiert bin, haben wir etwas gemeinsam: Wir sind beide von der katholischen in die evangelische Kirche gewechselt. Was waren für Sie ausschlaggebende Gründe?*

Zu meinem Glaubensverständnis gehört eine sehr persönliche Beziehung zwischen Gott und mir. In der katholischen Kirche steht der Priester aber sehr stark als Vermittler dazwischen. Die damit verbundene Macht mag ich einem Menschen aus Fleisch und Blut nicht zuzugestehen. Nach dem Amtsantritt Papst Benedikts konnte ich das autoritäre Verständnis der Amtskirche nicht länger ertragen. Da ich durch meine bei der Diakonie beschäftigte Frau bereits positive Berührungspunkte zur evangelischen Kirche hatte, fiel uns beiden die Entscheidung zu konvertieren leicht.

*Auffallend und erfreulich ist, dass Sie und Ihre Frau fast immer im Gottesdienst sind. Was bedeutet er für Sie im Wochenlauf?*

Unter der Woche wird Gott im Alltag für mich immer wieder mal spürbar: In

der Begegnung mit einem Menschen, der es gut mit mir meint, oder beim Anblick eines wunderschönen bunten Vogels, der genau dann an mir vorbeifliegt, wenn es mir nicht so gut geht. Dann bedanke ich mich innerlich bei Gott.

Der Gottesdienst ist für mich ein wichtiger Ruhepol, um die alte Woche gut abzuschließen und die nächste Woche in einem Gefühl des Getragenwerdens neu anzufangen. Das Singen im Gottesdienst macht mir auch Spass - nur mit dem Notenlesen habe ich es nicht so. Manchmal singe ich auch einfach so, wie das Stück meiner Meinung nach hätte weitergehen sollen... Die Orgel rettet mich dann.

*In Ihrer Vorstellung haben Sie geäußert, dass Ihnen ein Anliegen ist, dass sich die Gemeindeglieder in ihrer Kirche wohlfühlen. Was sind dafür Ihrer Meinung nach entscheidende/maßgebliche/wesentliche Faktoren? Sind die bei uns erfüllt? Wo haben wir noch Reserven?*

Von der Verschönerung des Gottesdienstraums bis hin zu neuen Elementen im Gottesdienst kann man sich viel überlegen, damit die Kirchenbesucher gerne kommen. Ich denke, dass es gut wäre, im KGR oder einem Ausschuss eine Liste von solchen Vorschlägen zu erarbeiten. Dinge, die einfach umzusetzen sind, können wir einfach ausprobieren und auf gute Resonanz hoffen. Für aufwendige Maßnahmen sollten wir aber von vornherein ein breiteres Meinungsbild der Kirchenbesucher

einholen, bevor wir mit der Ausgestaltung oder Umsetzung beginnen.

*Erfinder von neuen Produkten sind Sie, das klingt interessant. Kreative Leute sind ja überall rar und heiß begehrt. Kann man auch in der Kirche "neue Produkte" erfinden? Hätten Sie da eine Idee?*

Im Geschäft würde ich zunächst mal die Bausteine kennenlernen, mit denen ich "spielen" kann, und dann sprudeln die Ideen von selbst. In der Kirche möchte ich es nicht anders machen. Lassen Sie mir Zeit dafür...

*Sind Glaube und Naturwissenschaft Gegensätze?*

Für mich nicht, weil ich mir der Grenzen unseres Wissens sehr bewusst bin. Und wo das Wissen endet, fängt der Glaube an.

*Gibt es eine Bibelstelle/einen Bibelspruch, der Ihnen besonders viel bedeutet/viel sagt/wichtig ist für Sie? Und warum?*

Bei unserer Trauung haben meine Frau und ich aus 1. Kor. 13, 1-13, zitiert. Für mich persönlich passt 1. Kor. 13,2 am besten: "Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts."

(Das Interview führte Minne Bley)

# Wöchentliche Termine

<b>So</b>	10.00 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst
<b>Mo</b>	20.00 Uhr Posaunenchor 20.00 Uhr Männerkreis (nach Absprache)
<b>Di</b>	19.30 Uhr Kantorei
<b>Mi</b>	20.00 Uhr Jazzchor
<b>Do</b>	16.30 Uhr Jungschar (7- bis 12-Jährige) 18.00 Uhr Jugendmitarbeiterkreis (16- bis 18-Jährige)
<b>Fr</b>	Ab 11.45 Uhr Mittagstisch „Tischlein deck Dich“ 15.30 Uhr Kinderchor

## Passionsgottesdienste und -andachten, Ostergottesdienste

### Passionsgottesdienste

Mo. 14. April, 19.00 Uhr  
Passionsandacht mit Posaunenchor,  
(Pfrin. Haug)  
Di. 15. April, 19.00 Uhr  
Passionsandacht mit Kantorei  
(Pfr. Link)  
Mi. 16. April, 19.00 Uhr  
Passionsandacht, Taizé-Gebet, mit  
Flötenkreis (Pfrin. Fröhlich)  
Gründonnerstag 17. April, 19.00 Uhr  
Gottesdienst mit Feier des Hl. Abend-  
mahls (Pfr. Link)  
Karfreitag 18. April, 10.00 Uhr  
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, mit  
Kantorei (Pfrin. Haug)

### Ostergottesdienste

Ostersonntag, 20. April:  
05.15 Uhr „Gang in den Ostermor-  
gen“ (Pfrin. Fröhlich)  
07.00 Uhr Auferstehungsfeier mit Po-  
saunenchor (Pfr. Link) auf dem Wald-  
friedhof  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen  
und Hl. Abendmahl (Pfr. Link)  
Ostermontag, 21. April  
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Haug)

# Gottesdienste und Veranstaltungen

## Veranstaltungen im März 2014

**Datum      Uhrzeit      Veranstaltung / Ort**

So	02.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Link)
Mo	03.03.	10.00 Uhr	Krabbelgruppe
Di	04.03.	09.30 Uhr	Gesprächskreis „Abrahamitische Religionen
Do	06.03.	15.00 Uhr	Treffpunkt Frauen
Fr	07.03.	19.00 Uhr	Weltgebetstagsgottesdienst
So	09.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Haug)
Di	11.03.	15.00 Uhr	Seniorentreff
Mi	12.03.	09.30 Uhr	Frauenfrühstück im Mehrgenerationenhaus
		15.00 Uhr	Gottesdienst im Spital zum Hl. Geist
		16.00 Uhr	Gottesdienst im Pro Seniore
Do	13.03.	18.00 Uhr	AB-Gemeinschaft
		18.00 Uhr	Flötenkreis
		19.00 Uhr	Gesprächskreis „Glauben und Wissen“
So	16.03.	10.00 Uhr	Frühstücksgottesdienst Thema „Beten“ (Link)
		19.30 Uhr	Taizé-Andacht (Christuskirche)
Di	18.03.	09.30 Uhr	Gesprächskreis „Abrahamitische Religionen“
Mi	19.03.	19.30 Uhr	Mögginger Treff / Feuerwehrhaus Möggingen
Do	20.03.	15.00 Uhr	Treffpunkt Frauen
Sa	22.03.	18.00 Uhr	Gottesdienst in <b>Stahringen</b> (Haug)
So	23.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor (Haug)
Di	25.03.	16.30 Uhr	Geburtstagsbesuchsdienst
Do	27.03.	18.00 Uhr	AB-Gemeinschaft
		18.00 Uhr	Flötenkreis
Sa	29.03.	17.30 Uhr	Gottesdienst in <b>Markelfingen</b> (Prädikant Reckert)
So	30.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Reckert)
		17.00 Uhr	Gottesdienst der Rettungskräfte
		19.15 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst (Münster ULF)
		19.30 Uhr	Taizé-Andacht (St. Meinrad)

# Gottesdienste und Veranstaltungen

## April 2014

Di	01.04.	09.30 Uhr 15.00 Uhr	Gesprächskreis „Abrahamitische Religionen“ Seniorentreff
Mi	02.04.	09.30 Uhr 15.00 Uhr 16.00 Uhr	Frauenfrühstück im Mehrgenerationenhaus Gottesdienst m. Flötenkreis im Spital zum Hl. Geist Gottesdienst m. Flötenkreis im Pro Seniore
Do	03.04.	15.00 Uhr 19.00 Uhr	Treffpunkt Frauen Konfirmandenelternabend

So	06.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Haug)
----	--------	-----------	---------------------------------------

Mo	07.04.	10.00 Uhr	Krabbelgruppe
Mi	09.04.	19.30 Uhr	Mögginger Treff / Feuerwehrhaus Möggingen
Do	10.04.	18.00 Uhr 18.00 Uhr 19.00 Uhr	AB-Gemeinschaft Flötenkreis Gesprächskreis „Glauben und Wissen“

Sa	12.04.	18.00 Uhr	Gottesdienst in <b>Güttingen</b> (Link)
So	13.04.	10.00 Uhr	<b>Palmsonntag:</b> Gottesdienst mit Taufen (Link)
Mo	14.04.	19.00 Uhr	Passionsandacht mit Posaunenchor (Haug)

Di	15.04.	09.30 Uhr	Gesprächskreis „Abrahamitische Religionen“
----	--------	-----------	--------------------------------------------

		19.00 Uhr	Passionsandacht mit Kantorei (Link)
Mi	16.04.	19.00 Uhr	Passionsandacht mit Instrumentalisten (Fröhlich)

Do	17.04.	15.00 Uhr	Treffpunkt Frauen
----	--------	-----------	-------------------

		19.00 Uhr	<b>Gründonnerstag:</b> Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Saft) (Link)
Fr	18.04.	10.00 Uhr	<b>Karfreitag</b> Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Wein) und Kantorei (Haug)
So	20.04	05.15 Uhr 07.00 Uhr	<b>Ostersonntag:</b> Gang i.d. Ostermorgen (Fröhlich) Gottesdienst mit Posaunenchor in der Friedhofskapelle (Link)
		10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Saft) und Posaunenchor (Link)
Mo	21.04.	10.00 Uhr	<b>Ostermontag</b> Gottesdienst (Haug)

Do	24.04.	18.00 Uhr	AB-Gemeinschaft
----	--------	-----------	-----------------

# Gottesdienste und Veranstaltungen

Sa	26.04.	19.00 Uhr	Gottesdienst in <b>Möggingen</b>
So	27.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst
		19.30 Uhr	Taizé-Andacht (St. Meinrad)
Di	29.04.	09.30 Uhr	Gesprächskreis „Abrahamitische Religionen“
		16.30 Uhr	Geburtstagsbesuchsdienst

## Mai 2014

So	04.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Saft) (Haug)
Mo	05.05.	10.00 Uhr	Krabbelgruppe
Di	06.05.	15.00 Uhr	Seniorentreff
Mi	07.05.	09.30 Uhr	Frauenfrühstück im Mehrgenerationenhaus
Do	08.05.	18.00 Uhr	AB-Gemeinschaft
		18.00 Uhr	Flötenkreis
		19.00 Uhr	Gesprächskreis „Glauben und Wissen“
So	11.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmanden (Haug / Link)
		19.00 Uhr	Taizé-Andacht (Christuskirche)
Sa	17.05.	18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden
So	18.05.	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Posaunenchor
Di	20.05.	09.30 Uhr	Gesprächskreis „Abrahamitische Religionen“
Mi	21.05.	15.00 Uhr	Gottesdienst im Spital zum Hl. Geist
		16.00 Uhr	Gottesdienst im Pro Seniore
		19.30 Uhr	Mögginger Treff / Feuerwehrhaus Möggingen
Do	22.05.	15.00 Uhr	Treffpunkt Frauen
		18.00 Uhr	AB-Gemeinschaft
		18.00 Uhr	Flötenkreis
Sa	24.05.	18.00 Uhr	Gottesdienst in <b>Liggeringen</b>
		18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden
So	25.05.	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Jazzchor
		19.00 Uhr	Taizé-Andacht (St. Meinrad)
Do	29.05.	10.30 Uhr	<b>Christi Himmelfahrt:</b> Gottesdienst am Konzertsegel mit Posaunenchor und Bezirksbläsern
Sa	31.05.	17.30 Uhr	Gottesdienst in <b>Markelfingen</b> (Link)
So	01.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Saft) (Link)

## Gang in den Ostermorgen

Wir laden Sie ein, den Ostermorgen auf eine besondere Weise zu **begehen** – und zwar im wörtlichen Sinne:

Wir werden die biblischen Texte, die seit Jahrhunderten während der Ostermorgensfeier in den Kirchen gelesen werden, mit auf den Weg nehmen und in der Natur den Übergang von der Dunkelheit zum Licht erleben.



Gemeinsam werden wir schweigend gehen, immer wieder innehalten und den Texten lauschen, mit Gesängen antworten, bis im Licht des frühen Ostermorgens das Osterevangelium gelesen wird und wir singen: „Christ ist erstanden“. Dann zünden wir ein Osterfeuer an und teilen wärmenden Tee, Kaffee und Osterzopf.

Wir gehen um **5 Uhr 15** los. Treffpunkt ist der Grillplatz auf dem Schneckenberg oberhalb von Liggeringen (beim Gasthaus Germania links von der Hauptstraße abbiegen).

Bitte bringen Sie Becher und etwas Warmes zum Trinken selbst mit. Feste Schuhe sind erforderlich, wir werden eine gute Stunde unterwegs sein. Eine Mitfahrgelegenheit kann organisiert werden.

Kontakt: C. Fröhlich, Tel. 821024

Für alle Teilnehmenden besteht eine Ausnahmegenehmigung vom Nachtfahrverbot!

## Wir laden weiter ein ...

... zum **Frühstücksgottesdienst am 16. März** zum Thema „Beten“. Jeder tut's, kaum einer redet darüber: Beten. „Lieber Gott, mach mich fromm, dass ich in den Himmel komm ...“ Wir beginnen um 9.00 Uhr mit einem Frühstück im Gemeindesaal. Lassen Sie sich überraschen, sowohl vom Frühstücksbuffet, als auch vom Gottesdienst um 10.00 Uhr.

... zum **Gottesdienst der Rettungskräfte** im Landkreis Konstanz **am 30. März** um 17.00 Uhr in die Christuskirche. Feuerwehr, Polizei, Rotes Kreuz, Johanniter, DLRG, Notfallseelsorge, Sie alle rücken aus, wenn es brennt, Menschenleben in Gefahr sind, bedrohliche Situationen eingetreten sind. Einmal im Jahr feiern wir gemeinsam Gottesdienst, um danke zu sagen, dass wir gesund aus dem Einsatz heimkehren durften und um Kraft zu bitten für das, was Schweres erlebt wurde. Der



Gottesdienst ist öffentlich. Kommen Sie dazu.

... zur **ökumenischen Bibelwoche vom 30. März bis 4. April:**

**Sonntag, 30. März, 19.15 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung der Bibelwoche **im Münster ULF** (nicht in St. Meinrad) Thema: Genesis 37 – Josef verkauft nach Ägypten; Predigt Pfr. Link, Liturgie Pfr. Hauser

**Montag, 31. März, 20.15 Uhr**  
Werkstattkirche – Josef bei Potifar verleumdet und gefangen – Pastor Gießbeck

**Dienstag, 1. April, 20.15 Uhr**  
Friedrich-Werber-Haus (Münsterpfarre) – Traumdeutungen im Gefängnis – Pastoralreferentin Wöhrle

**Mittwoch, 2. April, 20.15 Uhr**  
Christuskirche – Aufstieg und Hungersnot – Pfarrerin Haug

**Donnerstag, 3. April, 20.15 Uhr**  
Meinradshaus Bibliolog, Gebärde und Tanz Meinradshaus – Josef gibt sich den Brüdern zu erkennen – Diakon Hoppe und Frau Meichle

**Freitag, 4. April, 20.15 Uhr**  
Evang. Kirche Böhringen – Der Tod Jakobs – Pfarrer Weimer

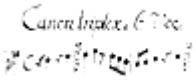
... zum **Bodenseekirchentag vom 16. - 18. Mai 2014** - [www.bodenseekirchentag.ch](http://www.bodenseekirchentag.ch)

... zum **Gottesdienst an Himmelfahrt (29. Mai)** um 10.30 Uhr ans Konzertsegel. Die Sonne scheint, hunderte von Menschen versammeln sich, um zu beten, zu singen, in den Himmel zu starren und sich zu fragen: Kommt der Herr bald wieder? Natürlich wird auch der Posaunenchor wieder spielen.

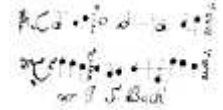
... zum **Konzert und zur Ausstellung** „Allein auf der Flucht – unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Deutschland“. Terre des Hommes und unser Freundeskreis Asyl laden am **Mittwoch, 26. März, um 20.00 Uhr** ins Mehrgenerationenhaus ein. Im Anschluss daran wird die Ausstellung „Ein Fenster zum Leben“ – Beispiele der Traumabewältigung bei Kindern bis Ostern in der Christuskirche zu sehen sein.

## Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Radolfzell, Brühlstr. 3  
Verantwortlich für die Redaktion: Minne Bley (mb), Brigitte Haug (hg),  
Anke Henzler (ah), Christian Link (cl), Diana Mauz (dm),  
Helmtrud Seaton (hs)  
Auflage: 4000; Druckerei: Leo-Druck, Stockach



## MUSIK IN DER



### Sa, 8. März 2014, 19.00 Uhr Liederabend Brahms-Britten-Ravel

Tanja Herrmann, Mezzosopran  
Kristín Kristjánsdóttir, Klavier

J. Brahms: Neun ausgewählte Lieder  
B. Britten: "Tit for Tat"  
M. Ravel: "Histoires naturelles"  
Drei hebräische Gesänge

Die berühmten Liedvertonungen von Johannes Brahms gehören zu den ergreifendsten Werken der Romantik. Ihnen werden die volksliedhaften Gesänge "Tit for Tat" zur Seite gestellt, ein Liederzyklus von Benjamin Britten, den er bereits in frühester Jugendzeit vertont hat. Bei Maurice Ravels extrovertierten "Histoires naturelles" befinden wir uns in der grotesken Welt der Tiere, die sich in den menschlichen Eigenschaften widerspiegelt.

Interpretiert werden die Werke von dem gut harmonisierenden und sich ergänzenden Duo, bestehend aus Tanja Herrmann, einer Mezzosopranistin, deren Liedgesang bereits ein begeistertes Echo bei Publikum und Presse hervorgerufen hat, und Kristín Kristjánsdóttir, in Radolfzell eher bekannt als Kristín Kleinhänding.  
Eintritt: 10,- €, Schüler 6,- €

### Sa, 5. April 2014, 19.00 Uhr Benefizkonzert zugunsten von Terre des Hommes Klassik trifft Moderne

Yvonne Böhm, Klarinette  
N.N., Klavier

Bitte entnehmen Sie weitere Informationen der aktuellen Tagespresse.

Eintritt frei, Spende erbeten

### Sa, 17. Mai 2014, 20.00 Uhr „Dass wir noch mannichmal im Garten am Haus schlampampsen können“

Johann Wolfgang von Goethe, seine Gärten und Stimmen der Nachwelt  
Ausgewählt und gelesen von Antje und Martin Schneider  
Musikalisch kommentiert von Gabriele Müller  
mit Werken v. Mozart, Schubert, Mendelssohn-Bartholdy, Buxtehude u. a.

Nicht von ungefähr haben sich die Menschen schon in »alten Zeiten« das Paradies als einen Garten vorgestellt. Das heißt, nichts Schöneres war auf Erden denkbar.  
Goethe und Gärten: Das Thema wurde in vielen Schriften eingehend behandelt.

Sicherlich ist es von Bedeutung, wenn der 78-Jährige noch einmal die Stätte seines ersten Weimarer Besitzes, das war nämlich das Gartenhaus an der Ilm, bezieht und sein Leben überblickt. Was Antje und Martin Schneider erreichen wollen, ist das Einfangen von Atmosphäre, dies nicht nur anhand Goethescher Zeugnisse. Es kommen Zeitgenossen und später Geborene zu Wort, der größere Zusammenhang mit dem „Dichturfürsten“ stellt sich dem Hörer leicht her.

### **Jazzchor Radolfzell feierte 10. Geburtstag!**

„Das Beste aus zehn Jahren“ war das Motte des Konzertes, mit dem der Jazzchor am 2. Februar 2014. sein Jubiläum feierte. Zusammen mit einer Band, bestehend aus Klavier (Christoph Georgii), Bass (Markus Brockhaus) und Schlagzeug (Jannik Fröhlich) sang der Chor vor ausverkauftem Haus und einem begeisterten Publikum eine Mischung aus Pop, Gospel, Jazz und Swing. Es war ein musikalischer Streifzug durch die vergangenen zehn Jahre des Chores mit seinen Lieblingstiteln...

(Den ganzen Artikel drucken wir aus Platzgründen erst im nächsten Gemeindebrief ab. Sie finden ihn jedoch schon in voller Länge auf unserer Homepage [www.christuskirche-radolfzell.de](http://www.christuskirche-radolfzell.de) (mb))

### **Musik im Gottesdienst**

#### **Fr, 7. März 2014**

15.00 Spital zum Hl. Geist, Seestraße

19.00 Christuskirche

Musikalische Gottesdienste zum Weltgebetstag mit WGT-Team

#### **So, 23. März 2014, 10 Uhr**

Gottesdienst mit Posaunenchor

#### **Mi, 2. April 2014**

15.00 Spital zum Hl. Geist, Seestraße

16.00 Pro Seniore

Gottesdienst mit dem Flötenkreis

#### **Di, 15. April 2014, 19.00 Uhr**

Passionsandacht mit Kantorei

#### **Mi, 16. April 2014, 19.00 Uhr**

Passionsandacht mit Instrumentalisten

#### **Karfreitag, 18. April 2014, 10.00 Uhr**

Gottesdienst mit Kantorei

#### **So, 21. April 2014, Ostersonntag:**

7.00 Auferstehungsfeier mit Posaunenchor. Ort: Friedhofskapelle

10.00 Ostergottesdienst mit Posaunenchor. Ort: Christuskirche

#### **So, 18. Mai 2014, 10.00 Uhr**

Konfirmationsgottesdienst mit Posaunenchor

#### **So, 25. Mai 2014, 10.00 Uhr**

Konfirmationsgottesdienst mit Jazzchor

#### **Do, 29. Mai 2014, Christi Himmelfahrt, 10.30 Uhr**

Gottesdienst mit Posaunenchor und Bezirksbläsern. Ort: Konzertsegel

## Mauerbienen im Kindergarten

Kinder Natur erleben und erforschen lassen - das ist eines der pädagogischen Ziele unserer Kindergartenarbeit. Das Interesse an heimischen Kleintieren, die in unserem Garten aufzufinden und zu beobachten sind, ist bei allen Kindern groß.

Da bietet es sich an, einzelne Tierarten mit Kindern spielerisch und mit allen Sinnen intensiver zu erkunden.

Im letzten Frühling konnten wir mit Angela Klein, die als Diplom-Biologin und ausgebildete Naturpädagogin Projekte mit Schulen und Kindergärten anbietet, Schmetterlinge im Kindergarten züchten und ihre Verwandlung erleben.



Dieses Frühjahr wollen wir mit unseren Vorschulkindern eine neue Tierart unter die Lupe nehmen: die Mauerbiene:

Die Einzelbienen sind in Deutschland heimisch und verbreitet und werden zur Bestäubung von Kulturpflanzen eingesetzt. Zusammen mit den Kindern werden wir für die Kokons ein



„Bienenhotel“ basteln und die harmlosen, hübschen Bienen beim Schlüpfen beobachten.

Ab dem Spätsommer starten wir dann schon wieder mit den nächsten Vorschulkindern in ein jahreszeitenbegleitendes Projekt, in dem der Wald als Lebensraum und mit seinen Bewohnern kennen gelernt wird.



Projekte erfordern intensive Vorbereitung und kosten Geld. Wir freuen uns über jede finanzielle Unterstützung. Naturschutz zum Mitmachen!

Evang. Kindergarten,  
Leitung: Susanne Rentel,  
Tel. 07732 - 2445

## **Second Hand- Spielzeugbasar auf dem Kirchplatz**

**am Samstag, 31. Mai 2014.**

**Jeder kann mitmachen, verkaufen oder kaufen!**

Genauere Informationen finden Sie ab Mai auf unserer homepage: [www.christuskirche-radolfzell.de](http://www.christuskirche-radolfzell.de)

## **Ostergarten in Gottmadingen**

Vom 6. bis 13. April wird in Gottmadingen ein Ostergarten stattfinden. Durch das Einbeziehen aller Sinne – sehen, hören, schmecken – soll die Osterbotschaft nicht nur intellektuell begreiflich präsentiert werden, sondern direkt ins Herz sprechen. Die biblische Botschaft soll „in Lebensgröße“ dargestellt werden. Das Projekt, das ökumenisch vor-

bereitet wird, öffnet seine Tore am 6. April. Anmeldungen zu Führungen (auch Gruppen) nimmt das Pfarramt Gottmadingen (Tel. 07731-71350, [gottmadingen@kbz.ekiba.de](mailto:gottmadingen@kbz.ekiba.de)) entgegen. Nähere Informationen sowie die genauen Öffnungszeiten finden Sie unter [www.ostergarten2014-gottmadingen.de](http://www.ostergarten2014-gottmadingen.de) (mb)



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Ein Mann fasst Mut

Josef von Arimathea überrascht sich selbst. Er gehört eigentlich zu den Ratsherren, die Jesus verfolgt haben. Aber er ist nicht ihrer Meinung. Ja, er ist sogar ein Anhänger Jesu – aber nur heimlich, weil er Angst hat. In der Nacht, als Jesus gekreuzigt wird, entscheidet er sich endlich, offen zu Jesus zu stehen. Er geht sogar zum Statthalter Pilatus und bittet ihn um Erlaubnis, Jesus begraben zu dürfen. Josef von Arimathea nimmt Jesus vom Kreuz ab. Gemeinsam mit einem Freund wickelt er ihn in Leinen und bringt ihn in eine Grabhöhle. Von jetzt an wird er seine Liebe für Jesus nicht mehr verbergen! Lies nach im Neuen Testament: Johannes 19,38–42

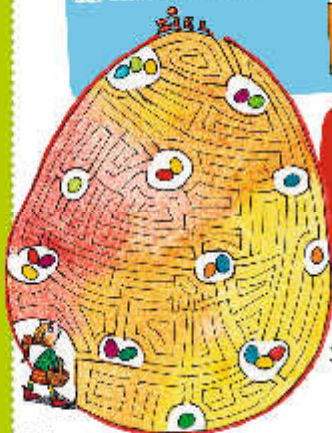
Illustration: © 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022

## Deine Osterkerze

Du brauchst: eine dicke weiße Kerze, bunte Wachsplatten, Messer und kleine bunte Kerzen.

So geht's: Schneide Bilder aus den Wachsplatten aus. Leg sie auf einem Papier auf die Heizung, damit sie weich werden. Drücke die Wachs bilder fest auf die Kerze.

Tipp: Tröpfle mit einer bunten Kerze Wachspunkte auf deine Osterkerze.



„Letzte Nacht hatte ich 40 Grad Fieber.“  
„Woher weißt du das?“  
„Heute früh hat sich ein gekochtes Ei gelegt.“



Wie viele Ostereier kann Lucy auf ihrem Weg zum Ziel einsammeln?



## Konfirmation 2014

Insgesamt feiern 44 Jugendliche in diesem Jahr an den Wochenenden 17./18. Mai und 24./25. Mai Konfirmation. Wir beginnen jeweils am Samstag Abend um 18.00 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst, zu dem alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen sind. Diese Abendmahlsgottesdienste mit den Jugendlichen und ihren Familien sind immer sehr ruhig, feierlich und ansprechend. Lassen Sie sich dieses besondere spirituelle Erlebnis nicht entgehen und feiern Sie mit.

Am Sonntag um 10 Uhr feiern wir dann mit den Jugendlichen einen feierlichen Konfirmationsgottesdienst.

Die Anmeldung für den Konfirmandenjahrgang 2014/15 ist am Mittwoch, **2. Juli**, um 18 Uhr.

### Konfirmation am 18.Mai

Sarah Apfel  
 Sarah Arnold  
 Dina Bani  
 Johanna Denecke  
 Charlotte Fietz  
 Lisa Forgo  
 Felix Geist  
 Robin Gundlach  
 Clara Hägele  
 Pauline Kehl  
 Elisa Munjak  
 Laurin Raab  
 Lisa Schüle  
 Florian Stark  
 Mia Sticht  
 Andreas Stoiber  
 Maurice Swiderski  
 Denise Thomar  
 Isabell Vereide  
 Lena Weickert  
 Hanna Weh

### Konfirmation am 25. Mai

Viktoria Beidi  
 Nicole Brosamler  
 Amelie Buchmann  
 Marcus Conrad  
 Niklas Danner  
 Jonathan Eder  
 Dennis Foos  
 Luisa Göbel  
 Levin Götze  
 Aaron Hecht  
 Lara-Marie Heuser  
 Kai Jellinek  
 Jorinde Klein  
 Robin Krauß  
 Brenda Lee Mayer  
 Moritz Meister  
 Finn Metz  
 Timon Schilling  
 Malin Schulz  
 Arne Selting  
 Lisa Marie von Skwarski  
 Friederike Weingarten  
 Philipp Wirtz

## Kinderbibel - Morgen

### Tierische Bibel-Geschichten

Daniels Zoobesuch und seine Begegnung mit der Tierpflegerin Deborah entwickeln sich zu einer spannenden Reise durch Bibelgeschichten mit und über Tiere.



Herzliche Einladung zum gemeinsamen Geschichten hören, Spielen, Essen, Malen, Erleben ...

Zum erstenmal wird hier auch ein 'KAMISHIBAI', ein A 3-Erzähltheater zum Einsatz kommen .

Montag , 14. April  
Dienstag , 15. April

von 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr  
in der Christuskirche, Brühlstr.5

für Kinder von 7 bis 11 Jahren.

**Anmeldung bis 4. April** an Martin  
Leberecht, Tel. 971343  
(Die Teilnehmerzahl ist begrenzt )

Martin Leberecht

### Kindergruppe für 7- bis 12-Jährige

Wer spannende Nachmittage erleben will, Lust auf Spielen, Basteln, Geschichten hören, Kochen und Ausflüge hat, ist bei mir richtig.

Treffpunkt **immer donnerstags**  
**16.30 - 18.00 Uhr** in den Kinder-  
und Jugendräumen (unter dem  
Kindergarten, Brühlstr. 5).

Daniela Haas (Tel.: 8239529 )



## Standhaft?

### Verleihung des Jan Hus-Preises

Ausgeschrieben vom Evangelischen  
Kirchenbezirk Konstanz

Jan Hus – schon mal gehört? Was wissen Sie von ihm? Dass er in Konstanz verbrannt wurde? Und vielleicht auch, dass dies während des Konstanzer Konzils geschehen ist? Warum? Hm. Wenn Sie jetzt passen müssen, grämen Sie sich nicht: Sie gehören zu einer Mehrheit, die von der Person des böhmischen Kirchenreformators eher wenig weiss. Durch den Jahrestag des Konstanzer Konzils, den die Stadt von 2014 bis 2018 begeht, ist der Theologe und Professor, der an der Prager Karlsuniversität lehrte, wieder etwas stärker in den Brennpunkt des öffentlichen Interesses gerückt. Schließlich forderte er hundert Jahre vor Martin Luther eine grundlegende Erneuerung der Kirche, predigte in der Landessprache (nicht wie bis dahin üblich lateinisch), gab den Gläubigen das Abendmahl in beiderlei Gestalt (Brot *und* Wein, der bis dahin nur dem Klerus vorbehalten war) und erregte so natürlich das Missfallen der Kirchenoberen. Im kulturellen Gedächtnis sind aber nicht so sehr seine Thesen und Neuerungen, als vielmehr seine Unbeugsamkeit gegenüber der Obrigkeit geblieben, die auch den eigenen Tod in Kauf nahm. Jan Hus wurde am 6. Juli 1415 aufgrund des Urteils des Konstanzer Konzils in Konstanz ver-

brannt, da er seine „ketzerische“ Lehre nicht widerrufen wollte.

Kann Jan Hus in unsere heutige Zeit sprechen? Gibt es etwas in seiner Person oder seiner Lehre, was uns heute berührt? Vielleicht seine innere Freiheit? Oder Unterdrückung durch weltliche und geistliche Macht? Die Suche nach Wahrheit?

Was wir mit ihm am meisten verbinden, ist „standhaft“ – eine standhafte Persönlichkeit. Dann fragten wir weiter: Gibt es heute noch standhafte Menschen? Diese Frage gaben wir an alle weiter, die sich darüber Gedanken machten, sich mit diesem sperrigen Begriff auseinandersetzen mochten. Sich bewusst machen wollten, was für sie standhaft bedeutet. Etwas ganz und gar Überkommenes? Etwas Wichtiges? Ein Wert, der keine Halbwertzeit hat?

Mit diesem Appell ans eigenständige Denken rief der Kirchenbezirk gleichzeitig den Jan Hus-Preis ins Leben (mehr dazu unter [www.ekikon.de](http://www.ekikon.de)), der dieses Jahr zum ersten Mal vergeben wird. Aus allen eingesendeten Beiträgen entscheidet das Los, wer als Gewinner im Herbst für ein Wochenende nach Tábor, der tschechischen Partnerstadt von Konstanz, nach Südböhmen reisen darf. Szenische Sequenzen, musikalische Beiträge und Gedanken von Jan Hus umrahmen die Preisverleihung **am Freitag, 14. März, 20.00 Uhr, im Foyer der Spiegelhalle, Hafenstrasse, Konstanz**. Der Eintritt ist frei – Sie sind herzlich willkommen!

## 7 Wochen ohne

Fasten hat eine extrem lange Tradition. Schon im Judentum wurde gefastet. Jesus ging nach seiner Taufe in die Wüste und fastete 40 Tage, bevor der Teufel ihn versuchte.

In der alten Kirche gab es Fastentage (Mittwoch und Freitag) und Fastenzeiten (Advent und Passion).

Mit der Reformation wurde dann in den protestantischen Kirchen das Fasten abgeschafft. Das Fasten hatte ein „Gschmäcke“ bekommen. Es war in den Verdacht geraten, „gutes Werk“ zu sein. Die Reformatoren hatten bestimmt nichts gegen gute Werke im Sinne von Wohltaten, sehr wohl aber etwas gegen gute Werke als Taten, die Gott gnädig stimmen sollten. Luther lehnte die Vorstellung ab, Verzicht und Askese könnten als gute Werke vor der Hölle bewahren. Er hat vermutlich gefastet. Aber er sah es nicht als religiöse Pflicht. Er hat Fasten „als eine feine äußerliche Zucht“ empfohlen, nicht als Weg zum Heil.

In der römisch-katholischen Tradition ist das Fasten eng mit dem Bußsakrament verbunden. Die Kirchen der Reformation kennen kein Bußsakrament, weil ihm das äußere Zeichen fehlt. Innere Einkehr und Besinnung stehen in der Passionszeit im Vordergrund.

Mit der Aktion „7 Wochen ohne“ wird nun das Fasten im Protestantismus

wieder neu entdeckt. Ziel ist es, die Passionszeit bewusst zu gestalten.

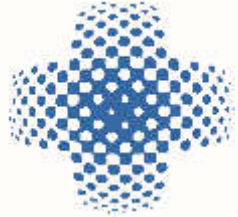
Es gibt keine Verpflichtung zur Teilnahme an „7 Wochen ohne“. Es ist ein Angebot, eine Möglichkeit, Gewohnheiten zu überdenken, vielleicht sich auch Abhängigkeiten bewusst zu machen und sich so neu zu orientieren. Wer mitmacht, verzichtet für sieben Wochen auf eine liebe Gewohnheit, bestimmte Speisen oder ... Der Phantasie sind da keine Grenzen gesetzt. (hg)





## Jahressammlung des Gustav-Adolf-Werkes (GAW) in Baden für evangelische Minderheiten

Weltweit  
Gemeinden  
helfen  
**GAW**  
Baden



**Gott nahe zu sein, ist mein Glück  
(Psalm 73, 28)**

Schöneres gibt es nicht, als Gottes Nähe zu erleben – für jeden einzelnen, der das erleben darf – und für jede noch so kleine Gemeinde, die weiß: Auch wenn wir in der Fremde verstreut sind, haben wir bei Gott unsere Heimat!

Auch 2014 helfen wir Menschen in evangelischen Minderheitenkirchen, solch eine Heimat und Geborgenheit zu finden. Ob in einer Kirche, einem Gemeindehaus oder in einem Altenheim. Gottes Nähe lässt sich überall da finden, wo Menschen seine Nähe zulassen und sich gegenseitig in Gottes Nähe einladen. Wir legen Ihnen 2014 zwei Projekte besonders ans Herz:

### **EIN PLATZ FÜRS LEBEN: ARME SENIOREN FINDEN IN RUKAI (Litauen) IHR ZUHAUSE**

Viele Rentner in Litauen haben buchstäblich zu wenig zum Leben. Mit 100 Euro Rente können sie nicht einmal für das Nötigste sorgen – schon gar nicht für ein Dach über dem Kopf. Die kleine lutherische Gemeinde in Rukai will ihr Pfarrhaus renovieren, damit dort einige kleine Wohnungen entstehen – für einen Lebens-

abend in Würde und Sicherheit. Bitte tragen Sie dazu bei, alten Menschen in Rukai auf diese Weise ein Zuhause zu schenken!

### **EIN PLATZ IN DER HERBERGE: DAS MUTTER-KIND-ZENTRUM „EL SEMBRADOR“ (Argentinien)**

Im Armenviertel La Unión bei Buenos Aires gibt es kaum „heile“ Familien. Oft erziehen die Mütter alleine – und müssen nebenbei Geld verdienen. Im Mutter-Kind-Zentrum finden sie einen Kindergarten, eine Anlaufstelle, einen Gemüsegarten und verschiedene Hilfsangebote. Hier wird Hoffnung gesät, wo Arbeitslosigkeit herrscht und kaum Perspektiven sind. In den letzten 30 Jahren ereigneten sich lange Risse in der Wand und schwere Wasserschäden, so dass dringend saniert werden muss. Helfen Sie mit, diese kleine Oase der Hoffnung zu erhalten!

### **Ihr Konto zum Helfen:**

GAW in Baden, Kto.-Nr. 506788 bei der  
EKK Karlsruhe, BLZ 520 604 10  
IBAN: DE67 5206 0410 0000 5067 88  
BIC: GENODEF1EK1



Der neue Kirchengemeinderat:  
Obere Reihe: (v.l.n.r.) Matthias Lange, Pfrin. Christiane Fröhlich, Dr. Thomas Birkhölzer, Ulrich Schad, Sibylle Köhler-Heck, Dr. Hendrika Thoma, Pfrin. Brigitte Haug, Birgit Urban, Ulrich Schmidt.

Untere Reihe: Elke Trierweiler, Arthur Schneckenburger, Norbert Steiner, Irmela Querner, Ivonne Lehmann, Dr. Ulrich Backes, Pfr. Christian Link.  
(Foto: ah)

Zu unseren feinen afrikanischen Krippenfiguren gesellten sich an Heiligabend unversehens drei Hiesige. Welches Kind also ein Schäfchen vermisst, darf gerne anfragen, ob es in der Christuskirche vielleicht Asyl gefunden hat...  
(Foto: mb)



Sehr erfolgreich verlief der erste ekikon-Konficup mit Teilnehmern aus den Gemeinden Allensbach, Höri und Radolfzell Mitte Januar. Gesamtsieger: Alle!

(Foto: mb)